

mischen Arbeit die internationale Maschine in Bewegung gesetzt werden muß.

Gemeinsam mit der internationalen Schutzzollpolitik hat die internationale Arbeiterpolitik die Ausschaltung der internationalen Konkurrenz, wie sie durch die Differenzierung der Völker und ihrer Fähigkeiten die Grundlage der arbeitsteiligen Weltwirtschaft bildet. Wären die europäischen Arbeiter nicht als Konsumenten von Nahrungsmitteln stark an den Freihandel gebunden, wer weiß, ob nicht auch sie dem Beispiel der australischen Kollegen folgen würden, deren Arbeiterpartei im November 1924 eine Resolution verfaßte, nach welcher geradezu „ein Embargo auf alle Einfuhren gelegt werden müsse, um den Schutzzoll in Australien wirksam zu machen“. Die freihändlerische englische Arbeiterschaft sucht diesem „Embargo“ dadurch näher zu kommen, daß sie auf Erweiterung sozialpolitischer Maßnahmen im Auslande dringt, um sich vor stärkerer Konkurrenz zu schützen. Es ist charakteristisch, daß nach einem unlängst von einem parlamentarischen Ausschuß der englischen Arbeiterpartei verfaßten Bericht alle Arbeit, welche nicht dem Achtstundentagabkommen von Washington unterworfen wird, als „Schwitz“arbeit (sweated) bezeichnet wird. Der Bericht schlägt vor⁹⁷⁾, Waren, die nicht unter den Arbeitszeitbedingungen des Washingtoner Abkommens gefertigt werden, auf internationalem Wege zu boykottieren. Ein neuer Beweis für die im Sinne künstlicher Hochhaltung der industriellen Erzeugungskosten — zugunsten der am teuersten arbeitenden Länder — eingestellte Protektionspolitik der Arbeiterschaft.

Der große englische Historiker Spencer Walpole sagt in seiner Geschichte Englands⁹⁸⁾, die lange vor dem Weltkrieg geschrieben wurde: „Krieg ist ein Zustand, bei welchem zwei oder mehrere Staaten den Versuch machen, sich möglichst großen Schaden zuzufügen. Er zerstört Leben. Er hindert Erzeugungen. Er vernichtet die Anhäufungen vergangener Jahre. Er verarmt die Nation, die in ihn verwickelt ist.“ Der wirkliche „Frieden“ eines solchen Krieges Vieler gegen Viele kann nur geschaffen werden, wenn diese verhängnisvollen Wirkungen durch gemeinsame Opferwilligkeit besei-

97) Vgl. näheres im Economist vom 15. August 1925. S. 257—58.

98) Vgl. History of England. 1902. S. 327.